

PRESSEMITTEILUNG

119/2018
September 2018

Kommunale Gesundheitsförderung für ältere Generation in Sangerhausen Tanzwerkstatt am 22. September in der Turnhalle der Grundschule Südwest

Sangerhausen/LVG. Fit durch tanzen können Bewohner Sangerhausens werden, die am Samstag, 22. September, in die Turnhalle der Grundschule Südwest kommen. Dort laden die Landesvereinigung für Gesundheit sowie die Seniorenräte vom Landkreis Mansfeld-Südharz sowie der Stadt Sangerhausen und der ASV 1902 Sangerhausen e.V. zu einer vierstündigen Tanzwerkstatt ein, bei der Interessierte der Altersgruppe 60 plus verschiedene für Senioren geeignete Tanzformen ausprobieren können: vom sportlichen Tanz über Erlebnistanz bis zum Tanzen im Sitzen. Die Angebote sind für Teilnehmende, die nicht unbedingt mit Tanzpartner, aber in bequemer Kleidung kommen sollten, kostenfrei.

Wer tanzt, hält sich fit, hat Spaß, trifft neue Menschen und tut zugleich etwas für seine Gesundheit, weiß Heiko Kastner von der Landesvereinigung für Gesundheit (LVG). Er beschäftigt sich bei der LVG im Fachbereich „Gesund im Alter“ speziell mit Aktivitäten der Modellkommune Sangerhausen, die zusammen mit Sachsens-Anhalts Koordinierungsstelle für gesundheitliche Chancengleichheit KGC und in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern kommunale Strategien für Prävention und Gesundheitsförderung der älteren Generation entwickeln will. „Gesund im Alter in Sangerhausen“ heißt dieses spezielle Vorhaben zur „Gesundheitsförderung in den Lebenswelten“.

Die körperliche Aktivität beim Tanzen, bei dem viele Sinne angesprochen werden, wirkt sich auch positiv auf die Gedächtnisleistung aus, begründet der LVG-Fachbereichsleiter die Initiative zu der Bewegungs- werkstatt am 22. September. Zudem trainiere Tanzen den Gleichgewichtssinn und sei daher eine gute Sturzprophylaxe. Die von der WHO empfohlenen wöchentlich 150 Minuten Bewegung mittlerer Intensität vergehen beim Tanzen wie im Fluge, meint Heiko Kastner. Bei der Tanzwerkstatt am Samstag in Sangerhausen können alle Bürgerinnen und Bürger, die Lust auf Bewegung im Takt der Musik haben, die verschiedenen Angebote wechselnd besuchen und ausprobieren. Zum Abschluss gibt es Raum für einen Erfahrungsaustausch. Interessenten melden sich bitte per Mail bei heiko.kastner@lvg-lsa.de oder per Telefon bei der LVG: 0391 8 36 41 11.

Gesund aufwachsen, Gesund leben und arbeiten und natürlich auch Gesund im Alter sein – dafür engagiert sich Sachsens-Anhalts Koordinierungsstelle für gesundheitliche Chancengleichheit KGC im ganzen Land über die Arbeitsgruppe „Gesundheit in der Kommune“ des Landesforums Prävention. In allen Landkreisen ist die KGC beratend tätig, begleitet Akteure vor Ort, vernetzt diese und bietet Qualifizierungsmöglichkeiten an, um die sich mit dem Präventionsgesetz bietenden neuen Möglichkeiten bei der Gesundheitsförderung und Prävention auf kommunaler Ebene gut nutzen zu können. Die Stadt Sangerhausen ist darüber hinaus eine von drei Modellkommunen in Sachsen-Anhalt, in der die KGC besonders intensiv einen der Schwerpunkte des Gesetzes unterstützt. Während in dieser Stadt das Thema „Gesund im Alter“ im Fokus steht, geht es in der Lutherstadt Eisleben vor allem um „Gesund leben und arbeiten“ und in Hettstedt um „Gesund aufwachsen“.

Vorsitzender: Prof.Dr. Andreas Geiger
Geschäftsführerin: Martina Kolbe
Vereinsregister: Amtsgericht Magdeburg Nr. 522

Bankverbindung:
BIC:
IBAN:

Bank für Sozialwirtschaft Magdeburg
BFSWDE33MAG
DE88 8102 0500 0008 4872 00

Hintergrund

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in bestimmten Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Die Aufgabe der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist es, kommunale Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sollen bereits vorhandene Strukturen und Initiativen mit dem Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung vernetzt und so Möglichkeiten für regelmäßigen Erfahrungsaustausch geschaffen werden. Die KGC wird gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a Absatz 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.

Ansprechpartnerin: LVG, Herr Kastner, Tel: 0391/8364 111